



NEWSLETTER

Der Verein Wegweiser informiert...

15 Jahre Wegweiser

Generalversammlung 2024

Monitoring-Ausschuss

Murinsel-Gespräche

Rollstuhl-Bungee

**Positive
Vibes**



**Ausgabe
Nr. 26**

Inhalt:

- Impressum / Inhalt Seite 2
- Vorwort von A. Rupp Seite 3
- Glühwein und Punsch im Grazer Advent Seite 4
- 15 Jahre Wegweiser Seiten 5-6
- Wegweiser-Ballade Seite 7
- Monitoring-Ausschuss Seite 8
- Rollstuhl Bungee-Sprung Seiten 9-10
- Fahrsicherheitstraining für Blinde Seite 11
- Murinselgespräch Seite 12
- Urlaubsfeeling am Thalersee Seite 13
- Inklusiver Erste-Hilfe Kurs Seite 14
- Generalversammlung 2024 Seiten 15-16
- Kassier-Stellvertreter Gerald Pötz Seite 17
- Positive Vibes – be active together Seite 18
- Ein wirklich wertvolles Geschenk Seite 19

Impressum

Regelmäßig erscheinende Zeitschrift des Vereins Wegweiser.
Der Inhalt dient der Information
der Vereinsmitglieder, sowie von Interessierten.
Themen sind das Vereinsgeschehen,
Selbstbestimmung und Inklusion, sowie Nützliches und Wissenswertes
im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Vereins Wegweiser.

Medieninhaber & Herausgeber:

Verein Wegweiser
Maria-Stromberger-Gasse 22 / 11, 8020 Graz, Österreich
Website: www.wegweiser.or.at
ZVR-Zahl: 075751052
Obmann: Alfons Rupp
Vereinszweck: Selbstbestimmt leben mit Persönlicher Assistenz

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns
bitte eine E-Mail an: office@wegweiser.or.at

Alle Fotos und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt!

Wir danken unseren Fördergebern, der Stadt Graz und dem Land Steiermark für die Unterstützung,
sowie der Selbsthilfe Steiermark für den Druck des Newsletters



Vorwort von Obmann Alfons Rupp

Werte Leserinnen und Leser,



mit Riesenschritten naht das Jahresende und es wird kälter und schon zeitig finster. Das bietet aber auch die Gelegenheit in der Wärme zusammenzurücken, die Feiertage im Kreise von Freunden und Familie zu feiern und mit etwas Licht die Dunkelheit zu vertreiben. Bei all den schlechten Nachrichten, Katastrophen und Krisen fühlt man sich oft hilflos und machtlos. Und doch haben wir viel in der eigenen Hand und können unser Denken und unsere Realität beeinflussen, wie wir uns, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt wahrnehmen. Jederzeit können wir Entscheidungen treffen, die positive oder negative Auswirkungen auf unser eigenes und das Leben von anderen haben. Menschen können Unglaubliches erreichen, den ärgsten Widrigkeiten trotzen, kreative Lösungen und Kunstwerke schaffen, Visionen und Pläne entwerfen und mit Empathie und Mitgefühl für einander da sein.

Beispiele dafür können wir auch in diesem Newsletter präsentieren. So würde man es nicht für möglich halten, dass ein Rollstuhlfahrer einen Bungee-Sprung wagt, oder eine blinde Person ein Auto lenkt, wie in den Berichten von Schriftführer Thomas Hansa und Wegweiser-Mitglied Maria Mayer nachzulesen ist. Unglaublich ist auch, dass der Verein Wegweiser bereits sein 15-Jähriges Jubiläum gefeiert hat und sich mit Engagement und Zusammenarbeit zu einer der wichtigsten Selbstvertreter-Organisationen in Graz und der Steiermark entwickeln konnte. Das ist sowohl den Vereinsgründer:innen, den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiter:innen, als auch den vielen Unterstützer:innen, Partner-Organisationen, aber auch dem Interesse und Zuspruch unserer Mitglieder und Kund:innen zu verdanken. Ich möchte allen an dieser Stelle im Namen des ganzen Vereins danken.

Um auch in Zukunft weiterhin erfolgreich arbeiten zu können, freut es uns wirklich sehr, dass wir bei unserer Generalversammlung den Vorstand breiter aufstellen konnten, und mit der Installation eines Beirates weitere Mitglieder zur Unterstützung der Vereinsarbeit gewinnen konnten. So können Aufgaben besser verteilt und neue Projekte in Angriff genommen werden, und auch Spaß, Geselligkeit und gemeinsame Aktivitäten, wie Stammtische und Ausflüge kommen nicht zu kurz. Der Bericht vom Ausflug an den Thalersee, die Einladung zum Adventmarkt und die Gründung der neuen Aktiv-Gruppe „Positive Vibes“ animieren zum Mitmachen. Das ist eine gute Basis für die Zukunft und wir freuen uns schon mit neuer Motivation ins nächste Jahr zu starten!

Positives Feedback haben wir auch zu unserem Erste-Hilfe Kurs erhalten und wir konnten wieder interessante Veranstaltungen, wie die Sitzung des Monitoring-Ausschusses und die Murinsel-Gespräche besuchen. Die Zusammenarbeit mit anderen Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern, Organisationen und Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik an stetigen Verbesserungen und ambitionierten Vorhaben, die Vision einer inklusiven Gesellschaft, ist eine ehrenvolle und motivierende Aufgabe. In diesem Sinne danken wir allen, die unsere gemeinsamen Ziele verfolgen und wünschen euch allen schöne Feiertage und alles Gute, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

Glühwein & Punsch im Grazer Advent

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereines Wegweiser!
Wir laden euch recht herzlich zu einem Stammtisch in adventlicher Atmosphäre im Joanneumsviertel am Freitag den 13.12.2024 ein.

1. Treffpunkt:

Weikhard Uhr am Hauptplatz pünktlich um 15:30 Uhr.

Bevor wir es uns im Joanneumsviertel bei einem Glühwein/Apfelpunsch gemütlich machen, sehen wir uns zuvor noch die Eiskrippe im Landhaushof an.
(Im Landhaus befindet sich ein barrierefreies WC)

2. Treffpunkt:

Joanneumsviertel (gegenüber Landhausgasse 18) um 16:00 Uhr.

Das Standl Hotpot bietet u.a. selbstgemachten Glühwein und alkoholfreien Punsch.
Für Kälteempfindliche sind Heizschwammerl vorhanden.
In unmittelbarer Nähe befindet sich eine gut erreichbare barrierefreie Toilette.



Aus organisatorischen Gründen bitten wir euch bei Interesse um eine kurze Anmeldung bis
spätestens Donnerstag 12.12. 2024.

Auf euer zahlreiches Kommen freut sich der Verein Wegweiser
und der Wegweiser Beirat mit Kathi Reiter!

Inklusions-Stammtisch mit Alexandra Viertler

im Restaurant Calmar, Waagner-Biro-Straße 47 (Linie 6 – Haltestelle Starhembergasse)
Nächste Termine: Freitag 17.01. ab 17:00 & Freitag 21.02. ab 17:00

Infos und Anmeldung unter:

Alexandra Viertler 0664 / 58 69 799 (WhatsApp)

alexandra.viertler@aon.at

15 Jahre Wegweiser

Seit mehr als 15 Jahren ist der Verein Wegweiser nun schon tätig und kümmert sich darum, dass Menschen mit Behinderung ein selbständiges Leben mit dem Persönlichen Budget und Persönlicher Assistenz führen können. Von den Anfängen mit Beratungen im Wohnzimmer von Vereinsgründer Bernhard Bauernhofer, bis zum Betrieb einer eigenen Service-Stelle mit einem akademischen Peer-Berater hat sich viel getan. Wir haben gemeinsam viel erlebt und vielen Menschen in schwierigen Situationen weiterhelfen können. Viele Kund:innen, Mitglieder und Vorstandsmitglieder sind dazugekommen, einige haben uns leider viel zu früh verlassen. Auf jeden Fall dürfen wir zurecht stolz auf das Erreichte sein und in diesem Sinne feierte Wegweiser am 20.9. sein 15 jähriges Bestehen.



Für die Organisation war das Wegweiser Team voll gefordert und alle strengten sich an um ein würdiges Jubiläum auf die Beine zu stellen. Bei strahlendem Sonnenschein hießen wir die Gäste mit einem Begrüßungs-Sekt im Pfarrsaal St.Andrä willkommen, der mit den rund 75 Anwesenden sehr gut gefüllt war. Obmann Alfons Rupp und der Vorstand begrüßten die illustre Runde und die geladenen Ehrengäste. Allen voran Maria Bauernhofer sowie Maria und Johann Kowald, den Eltern unserer leider verstorbenen Vereinspioniere Bernhard und Mario. Nachdem Alfons die 15 jährige Entwicklung des Vereins Revue passieren ließ, folgten kurze Ansprachen der übrigen Ehrengäste.



Stadtrat Kurt Hohensinner erinnerte sich an die Anfänge und die ersten Gespräche mit Bernhard und Mario, als es darum ging unser Büro zu eröffnen. Behindertenbeauftragter Wolfgang Palle und Inklusions-Koordinator David Kribernegg bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit Wegweiser auf Stadtebene. Nationalratsabgeordnete Fiona Fiedler betonte die Wichtigkeit von Persönlicher Assistenz und dem Engagement von Menschen mit Behinderung. Gemeinderat Philipp Ulrich übermittelte Glückwünsche und Grüße von Bürgermeisterin Elke Kahr. Didi Ogris, Obmann von Selbstbestimmt Leben Steiermark betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit Wegweiser und von Selbstvertretungs-Organisationen. Unterstützung bei der Rede erhielt er von den lautstarken Kommentaren seines vierbeinigen Begleiters Bär, was für Heiterkeit sorgte. Die Vorstandsmitglieder bedankten sich für den großen Zuspruch und das positive Feedback. Das gibt Motivation und Kraft für die Zukunft!

Es folgte noch eine musikalische Überraschung, als Obmann Alfons die Gitarre zur Hand nahm und die, eigens für das Fest komponierte „Wegweiser-Ballade“ zum besten gab. Die Darbietung erntete frenetischen Applaus. Somit war das Buffet eröffnet und man labte sich am veganen Chilli und dem formidablen Gulasch mit Spätzle. Die sympathischen Helferinnen bewirteten die Gäste. Es wurde geplaudert, getrunken und gelacht. Wir hätten gerne noch bis in die Nacht gefeiert, doch langsam mussten wir wieder abbauen und zusammenräumen. Wir bedanken uns bei allen Gästen, Helfer:innen, Vertreter:innen, Wegbegleiter:innen, sowie der Pfarre St.Andrä für ein unvergessliches Erlebnis. Wir wünschen euch und uns alles Gute und viel Erfolg für die nächsten 15 Jahre!



„Wegweiser-Ballade“
written & performed by A.Rupp

Ich bin allein, weiß nicht wohin
Ich kann nicht sagen, wo ich grade bin
Wir alle sind im Labyrinth
Man schickt uns im Kreis, durch Tränen und Schweiß

Ich rufe an, eine Stimme ist dran
Ich hör sie sagen: „Nur nicht verzagen!“
„Wir helfen dir raus und zeigen dir den Pfad
Wohin bestimmst du und wo du bist ist der Start!“

Und jetzt seh ich den Weg und alles ist klar
Ich folge dem Wegweiser und bald bin ich da

Doch dann traf ich andre, andre wie mich
Jeder besonders und einzigartig
Manche können nicht gehen und andre nichts sehen
Sie überwinden Barrieren und bleiben nicht stehen

Denn sie kennen den Weg und alles ist klar
Sie folgen dem Wegweiser und bald sind sie da

Wir sind vereint und geben uns Kraft,
vollbringen zusammen, was man alleine nicht schafft!
In finsterner Nacht, auf stürmischer See,
im dichtesten Nebel, weiss ich wo ich geh

Denn ich kenne den Weg und alles ist klar
Ich folge dem Wegweiser und bald bin ich da



Monitoring-Ausschuss

Am 10. Oktober fand die 6. öffentliche Sitzung des steiermärkischen Monitoring-Ausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention in den Räumlichkeiten des Landesarchivs am Karmeliterplatz statt. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der politischen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, ist 2024 mit der Europa- und Nationalratswahl, sowie der Landtagswahl in der Steiermark ein intensives Superwahljahr, in dem wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden. So gab es bei der Sitzung die Gelegenheit, dass sich Politikerinnen und Politiker der Landesparteien präsentieren, ihre Behindertenpolitik vorstellen und sich den Fragen von Menschen mit Behinderung stellen. Wegweiser war mit Obmann Alfons Rupp und Mitglied Fabian Hofmeister vor Ort.



Nach der offiziellen Begrüßung hieß Landesrätin Doris Kampus die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen. Gleichzeitig verabschiedete sie sich und bedankte sich für die Zusammenarbeit, da sie künftig in der Grazer Stadtpolitik tätig sein wird. Nach einleitenden Worten der Ausschuss-Mitglieder Matthias Grassler, Christian Schoier und Rupert Mandl wurde über politische Teilhabe und die Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderung laut UN-Konvention referiert. Die UN-Konvention verpflichtet die Unterzeichner-Staaten dazu, Menschen mit Behinderung in politische Prozesse und Wahlen einzubeziehen. Der Monitoring-Ausschuss hat daher eine Empfehlung zur Umsetzung von Maßnahmen abgegeben, die sicherstellen sollen, dass Menschen mit Behinderung ihre demokratischen Rechte wahrnehmen können. Dazu gehören Forderungen wie leicht verständliche und barrierefreie Informationen, barrierefreie Wahllokale und Einbeziehung von unterstützenden Technologien.



Dann kamen die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Parteien zu Wort, erklärten Schwerpunkte ihres Wahlprogramms und ihrer Behindertenpolitik. So kamen nacheinander Frau Silvia Karelly für die ÖVP, Klaus Zenz für die SPÖ, Patrick Derler für die FPÖ, Sandra Krautwaschl für die Grünen, Claudia Klimt-Weithaler für die KPÖ und Nationalratsabgeordnete Fiona Fiedler für die Neos zu Wort. Nach ihren Präsentationen stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten den



teils sehr kritischen Fragen der Anwesenden. So ergab sich die seltene Möglichkeit Vertreterinnen und Vertreter aller im Landtag vertretenen Fraktionen hautnah kennenzulernen, anzusprechen und sich ein Bild von ihren Programmen machen zu können. Zudem war die Veranstaltung hervorragend moderiert, mit Schrift- und Gebärdendolmetsch barrierefrei präsentiert und mit einem Zeichenprotokoll in einfacher Sprache zusammengefasst. Wir wünschen dem Monitoring-Ausschuss alles Gute bei seiner Arbeit und freuen uns auf die nächste Einladung!

Österreich-Premiere: Erster Bungee-Sprung mit Rollstuhl

Um anderen körperlich beeinträchtigten Menschen Mut zu machen, hab ich mich samt meinem Rollstuhl aus 60 Metern Höhe am Bungee-Seil in die Tiefe gestürzt...

Am 10.09.24 September 2024 habe ich im Grazer Messepark Mut bewiesen: Aus luftigen 60 Metern bin ich als 58-jähriger ewig positiv eingestellter Grazer mit meinem Rollstuhl an einem Bungee-Seil in die Tiefe gesprungen. Es war der erste Bungee-Sprung mit einem Rollstuhl in Österreich. Den Sprung hab ich mit Rupert Hirner und seinem Team gut vorbereitet. Sein Bungee-Jumping-Unternehmen organisierte es zu 1000%. Sie arrangieren unter anderem auch die Sprünge von der 192 Meter hohen Europabrücke in Tirol (www.europabruecke.at) Bei „meinem“ Sprung im Rollstuhl war ich nicht an den Füßen mit dem Bungee-Seil verbunden, wie bei herkömmlichen Sprüngen üblich, sondern an der Hüfte. Der Rollstuhl musste mit dem Seil gesichert werden. Das alles wurde wirklich professionell, unter ärztlicher Begleitung und Berechnung durch die TU Graz, vorbereitet. Im Metallkorb wurde ich



schließlich mit einem Kran in 60 Meter Höhe gehievt. Nach wenigen Minuten startete dann der Countdown: „5, 4, 3, 2, 1 – Bungee!“ und runter ging es! Alles verlief optimal. Es gilt auch die Firma CURASAN zu erwähnen, die extra für diesen Jump einen eigenen Rollstuhl bauten!!

Ich will jungen Menschen, die im Rollstuhl sitzen oder körperlich beeinträchtigt sind, zeigen, dass Vieles sehr wohl geht, wenn man will und den Mut hat. Man kann alles machen, egal ob man beeinträchtigt ist oder nicht. Der Sprung selbst hat mich nicht aus der Fassung gebracht. Schön für mich war es auch zu erfahren, dass Medien, wie verschiedene Zeitungen, selbst der ORF in Wien und Steiermark, Interesse daran fanden und somit mein Projekt „Bungee mit Rollstuhl“ voll aufging.



Meine Motivation

- Inspiration und Mut: Mein Sprung hat vielen Menschen, insbesondere Menschen mit Behinderungen, gezeigt, dass Grenzen oft nur im Kopf existieren. Man hat seine eigenen Ängste zu überwinden und neue Herausforderungen anzunehmen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Der Sprung hat das Thema Inklusion und die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Er hat gezeigt, dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen zu außergewöhnlichen Leistungen fähig sind.
- Überwindung von Vorurteilen: Mein Sprung soll dazu beitragen, Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen abzubauen.
- Sport und Inklusion: Der Sprung soll auch zeigen, dass sich mehr Menschen mit Behinderungen für den Sport begeistern und neue Sportarten ausprobieren. Es hat gezeigt, dass Sport für alle zugänglich gemacht werden kann.



Der Bungee-Sprung war eine Art Meilenstein für die Inklusion und hat gezeigt, dass es keine Grenzen gibt, wenn man sich etwas vornimmt. Er soll Menschen inspirieren Vorurteile abzubauen und den Blick auf die Fähigkeiten von Menschen freigeben. Menschen mit Behinderung sind keine Jammerer. Es ist wichtig, dass Inklusion keine Illusion ist.

Euer Thomas Hansa...

Im Blindflug auf der Strecke von Maria Mayer

Endlich ist ein jahrzehntelanger Wunsch in Erfüllung gegangen: Ein Auto zu steuern!



Warum das so etwas Besonderes ist? Weil ich komplett blind bin... Ich komme in meinem Alltag, mit Begleithund und diverser Hilfen, ganz gut zurecht. Das mit dem Autofahren war schon lange ein großer Wunsch von mir. Ich kann auch, wen mich jemand nachhause bringt, die verschiedenen Straßen und Abzweigungen ansagen. Was bei den meisten meiner „Chauffeure“ eine Verwunderung auslöst. Doch, selber fahren ist natürlich der Höhepunkt.

Zwei Autos und zwei Fahrlehrer standen mir im Fahrsicherheits-Zentrum in Ludersdorf bei Gleisdorf zur Verfügung. Mein Begleiter, der mich hingebacht hat, meinte: „Da fahre ich sicherlich nicht mit!“ Nachdem der Fahrlehrer mir meinen Platz gezeigt hatte, sagte er: „Und sie können hinten einsteigen.“ Ohne Widerrede stieg er ein und filmte dann den Verlauf.

Ein Auto war mit Gangschaltung, dieses fand ich spannender. Weil man mehr Kontakt mit dem Auto hat. Es ging mir aber eindeutig zu langsam und viel zu kurz geradeaus. Die Kurven, die ich ja nicht sehen kann, müssen früh genug angesagt werden. Der Fahrlehrer äußerte den „Verdacht“, dass ich doch schon einmal ein Auto gesteuert habe, was natürlich nicht der Fall war. Das zweite Auto hatte ein Automatikgetriebe. Das fand ich nicht so spannend und die Kommandos kamen oft zu spät, sodass der Fahrlehrer oft ins Lenkrad greifen musste.

Aber, im Großen und Ganzen war es ein tolles Erlebnis. Jederzeit wieder gerne. Übrigens hat mein Begleiter gemeint, er würde doch jederzeit mit mir im Auto mitfahren...



Murinselgespräch

Am Abend des 23. Oktober fand wieder eine Gesprächsrunde mit Beteiligung von Menschen mit Behinderung auf der Murinsel statt. Dieses Diskussionsformat in gemütlichem Ambiente bietet Gelegenheit zum Austausch zu verschiedensten Themen, die das Leben von Menschen mit Behinderung in Graz betreffen. Diesmal lud David Kribernegg, Inklusions-Koordinator der Stadt, Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter, sowie Mitarbeiter der Stadt Graz ein, um Maßnahmen der Inklusions-Strategie zu diskutieren. Erst hieß der Behindertenbeauftragte der Stadt Graz, Wolfgang Palle die Anwesenden willkommen. Dann gab Herr Kribernegg einen Überblick über die ersten Schritte zur Umsetzung der Inklusions-Strategie und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen der Stadt Graz. In sämtlichen Abteilungen werden Maßnahmen entwickelt, die schrittweise die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Stadt Graz herstellen sollen. Herr Kribernegg ist verantwortlich für die Planung, Koordination und Umsetzung dieser Schritte. Dabei ist die Einbeziehung und Mitsprache von Menschen mit Behinderung wichtig. Die Ausführungen wurden von Gebärdens- und Schriftdolmetschung begleitet.



Dann teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Gruppen auf, um die Themen Barrierefreiheit, Arbeit und Sensibilisierung näher zu beleuchten. Beim Thema Barrierefreiheit ging es nicht nur um räumliche Barrieren, sondern auch um barrierefreie Information und Kommunikation bei den Behörden und in der Verwaltung. Beim Thema Arbeit wurde die Rolle der Stadt und der angeschlossenen Unternehmen als Arbeitgeber von Menschen mit Behinderung behandelt. Künftig soll auch bei der Ausschreibung von Projekten und Aufträgen beachtet werden, ob Firmen ihrer sozialen Verantwortung nachkommen und Menschen mit Behinderung beschäftigen. Beim Thema Sensibilisierung ging es um Workshops und Weiterbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, in denen ihnen ein besseres Verständnis für Menschen mit Behinderung, dem Thema Inklusion und Barrierefreiheit näher gebracht werden.

Aus den Gruppen kamen viele gute Vorschläge und Anregungen, die Herr Kribernegg in die Planung für konkrete Maßnahmen einfließen lassen wird. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, der Austausch in den unterschiedlichen Gruppen war sehr interessant und konstruktiv. Die Murinselgespräche sind ein tolles Format im Zeichen der Inklusion und eine gute Möglichkeit für Menschen mit Behinderung, sich mit ihrer Expertise einzubringen. Wir sind schon gespannt auf die nächsten Treffen!



©A.Kranzelbinder

Urlaubsfeeling am Thalersee

„Hier noch einmal abbiegen, schon haben Sie Ihr Ziel erreicht.“ Mit so einem ähnlichen Satz war man nun an einem empfehlenswerten Örtchen angekommen. Gemeint ist der Thalersee. Heimatort von Arnold Schwarzenegger, der steirischen Eiche und ein Platz, um abzuschalten. Deshalb lud das Organisationsteam um Kathi Reiter zum Sommerstammtisch am 23.08.2024 ein.



Dieser heiße Sommertag bot mit dem Stammtisch, einem guten Essen oder leckerem Eis und einem gemütlichen Spaziergang rund um den See, eine schöne Gelegenheit zum Zusammensein. Der Spaziergang führt über einen Waldweg und eine wunderschöne, große Grünfläche, also Natur pur. Man atmet gute, frische Luft - ein toller Erholungsort in der Nähe des Trubels in der Stadt. Stammtische bieten immer wieder die Gelegenheit, Vereinsmitglieder zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Dabei geht es nicht nur um Themen rund um die Behinderung, nein vielmehr um den Spaß, welcher in einem oft stressigen Alltag zu kurz kommt. Bekannte Gesichter und neue Mitglieder lernten sich kennen und tauschten bei Speis und Trank, in einem gemütlichen Ambiente Gedanken aus und konnten durchaus über eigene Schicksale hinwegsehen, sowie durch den abenteuerlichen Rundgang gemeinsam mit Assistenz, Hürden überwinden, an dieser Stille in der Natur teilhaben und Inklusion leben.

Der Rundgang um den See birgt Stationen und Informationen über Arnold Schwarzenegger und seiner damaligen Frau Maria Shriver. Der See, die Möglichkeit der Nutzung einer Behindertentoilette, das nette Gasthäuschen, wo sich dann auch noch zufällig ein Musiker eingefunden hat, und die Natur sind Grund genug, dieses wunderschöne Fleckchen im Herzen der Steiermark einmal zu besuchen. Man hat zwar die Möglichkeit den Thalersee mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, die Fahrt mit Umstieg in Gösting nimmt aber einige Zeit in Anspruch. So kamen die meisten doch mit dem PKW und hielten am geräumigen Parkplatz direkt am Thalersee. Abschließend gibt es noch zu sagen, dass die gesamte Stammtischrunde des Vereines Wegweisers glücklich wieder den Heimweg angetreten ist. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer:innen, sowie bei den Organisator:innen und freuen uns bereits jetzt auf den nächsten spannenden Ausflug!



Wie schon vor zwei Jahren, konnte der Verein Wegweiser mit Förderung der Selbsthilfe Steiermark und der Sozialversicherung wieder einen inklusiven Erste-Hilfe Kurs organisieren. So kamen am 12. und 13.9. Personen mit unterschiedlichen Einschränkungen und Behinderungen, sowie Assistent:innen im Rot-Kreuz Zentrum Münzgrabenstraße zusammen, um zu lernen, wie man bei einem Notfall reagieren sollte und was die wichtigsten lebensrettenden Maßnahmen sind. Die Teilnehmer:innen konnten trotz Einschränkungen wie Blindheit, Tetraplegie, Lern- und psychischen Schwierigkeiten viel mitnehmen und ausprobieren.



Wir haben von den Teilnehmer:innen von atempo Feedback zum Kurs erhalten:

*„Im zweitägigen inklusiven Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz haben wir wichtige Fakten und praktische Werkzeuge zum Thema Rettung, Unfall und Notfall gelernt. Alle Teilnehmer*innen von atempo waren sehr begeistert. Wir haben richtig viel aus den 16 Stunden mitgenommen. Nicht nur wertvolles, lebensrettendes Wissen haben wir erhalten. Wir haben vor allem auch die empowernde Bestätigung erhalten, dass ALLE Menschen einen wichtigen Beitrag leisten können, wenn es um Leben oder Tod geht.*

Jeder Mensch kann in Notsituationen eine bedeutende Rolle spielen. Menschen mit Behinderungen können genauso wie Menschen ohne Behinderungen durch zum Beispiel klare Anweisungen Leben retten. Zum Beispiel, wenn wir bei einem Unfall die richtige Notrufnummer wissen. Auch psychische Unterstützung ist sehr wichtig und kann Leben retten. Ein besonderes Highlight war für uns das praktische Arbeiten mit dem Wiederbelebungsmodell. Die Möglichkeit, die Herzdruckmassage und Beatmung an einer Puppe zu üben, hat uns alle beeindruckt.

Ein großes Kompliment geht an die Erste-Hilfe-Trainerinnen, die uns mit viel Geduld und leidenschaftlichem Einsatz durch den Kurs geführt haben. Sie waren nicht nur äußerst freundlich und kompetent, sondern haben auch die verschiedenen Bedürfnisse aller Teilnehmer:innen ernst genommen und uns alle aktiv in die Übungen eingebunden. Und trotz des ernstesten Themas kam der Spaß nicht zu kurz!

Unser herzlicher Dank geht an den Verein Wegweiser für die Organisation dieses tollen Kurses. Ein besonderer Dank gilt Obmann Alfons Rupp, der alles so reibungslos ermöglicht hat. Dieser inklusive Erste-Hilfe-Kurs war für uns alle eine wertvolle Erfahrung, die wir nur weiterempfehlen können!“

Ska Unsinn – atempo



Generalversammlung 2024

Am Freitag, dem 8. November folgten zahlreiche Mitglieder der Einladung zur Generalversammlung des Verein Wegweiser im gemütlichen Pfarrsaal St.Andrä. Nachdem alle mit einem Getränk ausgestattet waren, begrüßte Obmann Alfons Rupp die Mitglieder herzlich und eröffnete die Sitzung.



Zuerst gab es einen Bericht über die guten Entwicklungen der letzten Jahre, den Stellenwert des Vereins, die Wichtigkeit des Betriebs der Servicestelle und der Peer-Beratung. Dazu erhielten die Anwesenden eine schematische Übersicht über die Vereinsstruktur und die anfallenden Aufgaben und Leistungen. Mit der Reichweite des Vereins steigen jedoch auch die Anfragen und Herausforderungen stetig. Dabei sind die Vorstandsmitglieder, insbesondere auch Peer-Berater Thomas Grabner und sein Assistent Robert Hakel stetig gefordert.



Kassier Englbert Hofer präsentierte die Einnahmen und Ausgaben der letzten beiden Jahre. Daraus geht hervor, dass Wegweiser sehr gut wirtschaftet und sparsam agiert, jedoch die Förderungen in keinem Verhältnis zu den Leistungen und Aufgaben stehen.

Der Verein bräuchte mehr Arbeitsstunden und eine zusätzliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter. Zusätzliche Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Anschaffungen müssen über Spenden finanziert werden, wobei Wegweiser aber auch immer kreativ agiert und das Do-It-Yourself Prinzip verfolgt.

So konnte beispielsweise Obmann-Stellvertreter Bernhard Alber seine IT-Kenntnisse einbringen und zahlreiche kostenlose Programme und Anwendung zur besseren Organisation an Land ziehen.



Um auf den Herausforderungen besser begegnen zu können wurde daher beschlossen, den Vorstand zu verbreitern um die Last auf mehreren Schultern zu verteilen zu können. Mit Gerald Pötz und Sandra Kristan als Kassier-Stellvertreter und Schriftführer-Stellvertreterin bekommt der Verein eine tolle Verstärkung. Gerald ist Student der Umweltsystem-Wissenschaften und HAK Absolvent, Sandra ist Gründungsmitglied von Wegweiser und war bereits viele Jahre im Vorstand tätig. Die Mitglieder sprachen sich alle für die notwendige Änderung in den Vereinsstatuten aus, es gab eine Stimmenthaltung.



Nachdem der alte und neue Vorstand bestätigt wurde, wurde auch ein Beirat für den Verein eingerichtet, der unterstützend zur Seite steht. Man kann sich jederzeit im Beirat engagieren und bei der Organisation von Stammtischen und Feiern mitmachen, Beiträge für den Newsletter verfassen oder Kontakte auf Veranstaltungen knüpfen. Wegweiser Mitglied Katharina Reiter hat für die regelmäßige Organisation der Stammtische und gemeinsamer Aktivitäten bereits einige Mitstreiter:innen um sich geschart. Der Vorstand ist dankbar für dieses tolle Engagement!



Nachdem die Tagespunkte abgehakt waren, widmete man sich den leckeren Brötchen und konnte auf erfolgreiche weitere zwei Jahre bis zur nächsten Mitglieder-Versammlung anstoßen!

Vorstellung des neuen Kassier-Stellvertreters Gerald Pötz

Hallo liebe Mitglieder und interessierte Leser:innen des Newsletters! Mein Name ist Gerald Pötz und ich möchte mich gerne bei euch vorstellen, im Zuge meiner neuen Funktion im Vorstand, als Kassier-Stellvertreter.

Ich hatte im Jahr 2005 einen Verkehrsunfall als Mitfahrer und bin seitdem querschnittgelähmt. Zum Zeitpunkt des Unfalls war ich 16 Jahre alt und machte eine Lehre zum Koch. Danach war alles anders und ich musste mein Leben an die neue Situation anpassen. Nach einer Phase des Verarbeitens mit allen Höhen und Tiefen war mir klar, ich möchte ein Leben führen, das sich auf das Machbare konzentriert und nicht auf alles, was nicht mehr möglich ist.



Ich holte die Matura in der Abendschule HAK Grazbachgasse nach und begann Umweltsystemwissenschaften und Volkswirtschaftslehre zu studieren. Den Bachelor habe ich geschafft und ich bin gerade dabei den Master abzuschließen. Ich wohne seit 2016 mit meiner Freundin zusammen in einer Wohnung in Reininghaus und beziehe das Persönliche Budget. Dabei werde ich im Alltag von Persönlicher Assistenz unterstützt.

In meiner Freizeit "zocke" und lese ich gern. Des Weiteren koche ich gerne zusammen mit PA, besuche (Rock-) Konzerte oder treffe mich mit Freund:innen z.B. im Park. Ich liebe Sport, bin ein leidenschaftlicher Sportfan und auch politisch sehr interessiert und habe einen starken Sinn für Gerechtigkeit.

Ich möchte mich zukünftig mehr für den Verein Wegweiser einbringen, weil ich im Laufe der Jahre erlebt habe, wie schön ein selbständiges, selbstbestimmtes Leben mit Hilfe von PA sein kann, aber auch wie herausfordernd. Und ohne die Hilfe, Infos und gutem Rat, z.B. beim Antrag stellen, wäre es um einiges schwieriger gewesen. Der Verein Wegweiser ist meiner Meinung nach nicht nur die wichtigste Anlaufstelle für Themen rund ums Persönliche Budget und PA, sondern vertritt die Anliegen von vielen Menschen mit Behinderung nach außen hin und richtet den Scheinwerfer somit auf unsere Anliegen, damit Politik und Entscheidungsträger:innen nicht auf uns vergessen. Veränderung findet ständig statt. Vieles ist gut, manches noch nicht. Ich hoffe, dass ich einen kleinen Teil dazu beitragen kann, dass viele Errungenschaften für Menschen mit Behinderung erhalten bleiben und stetig weitere Verbesserungen in Bezug auf Teilhabe und selbständigem Leben für uns möglich werden.

Positive Vibes – be active together



Ich bin Lisa Klöckl und bin vor allem sportlich sehr aktiv, um meine Ziele zu erreichen. Dazu gehört für mich auch ein gesunder Lebensstil, wobei die mentale Gesundheit eine große Rolle spielt. Unter diesen Punkt fallen auch die sozialen Kontakte, und da wir Menschen ursprünglich auch keine Einzelgänger sind, habe ich die Gruppe „**Positive Vibes – Be active together!**“ gegründet.

Ich bin oft allein unterwegs und das hält mich prinzipiell nicht davon ab alles zu machen, was mir gerade in den Sinn kommt. Doch folgende Geschichte aus meinem Leben soll aufzeigen - **„Alone you are strong but together we are stronger.“** Ich war auf Dienstreise in Wien und da ich schon vor Ort war musste ich es ausnutzen und besuchte den Wiener Prater. Es war komisch so allein Achterbahn zu fahren und doch wollte ich meinen Spaß haben und die Chance nutzen. Dann kam ich zu der Attraktion **„Magischer Rotor“** wo es hoch hinaus gehen würde und ich stand davor, wollte es unbedingt, nur irgendwie war ich mir der Sache nicht mehr sicher und hatte ein mulmiges Gefühl. Plötzlich stand eine junge Frau neben mir und wir schauten uns an und schauten auf den „Magischen Rotor“ und fragten uns gegenseitig, ob wir uns das wirklich trauen sollten. Ihr ging es genauso wie mir und wir entschlossen uns gemeinsam mit dem „Magischen Rotor“ durch die Luft zu fliegen. Wir sprachen nicht die gleiche Sprache und konnten auf Englisch miteinander kommunizieren, was noch wichtiger war, wir hatten das gleiche Ziel und so fanden wir eine Kommunikation ohne große Worte. Gemeinsam hatten wir den Mut und schon ging es ab in die Lüfte und es war der Wahnsinn. Der Adrenalinkick hat den ganzen Vormittag angehalten, wir liefen von einer zur anderen Attraktion und gemeinsam waren wir unaufhaltsam und hatten unglaublichen Spaß! Die Zeit war leider begrenzt den sie musste pünktlich zum Zug, wäre es nicht so gewesen, wäre es wahrscheinlich den ganzen Tag so weiter gegangen.



Natürlich kann man auch allein Aktivitäten nachgehen, doch gemeinsam macht es eindeutig mehr Spaß und bringt einen dazu seine Komfortzone zu verlassen. Mit der Geschichte möchte ich zeigen, wie schön es sein kann neue Kontakte zu knüpfen, um Gemeinsamkeiten zu finden, um wie man so schön sagt „um auf einer Wellenlänge“ zu sein. Unabhängig davon bedarf es manchmal eines Anstoßes von einer anderen Person, um auf neue Aktivitäten aufmerksam zu werden und den Mut zu haben

auch mal was Neues zu probieren. Was ist das Ziel der Gruppe? Mehr gemeinsam unternehmen anstatt einsam. Neue Kontakte knüpfen, mit gleichen Interessen und Hobbys, wodurch auch neue Freundschaften entstehen können. Es wird immer wieder Anstöße geben, mal was Neues auszuprobieren sowie Vorschläge für tolle Aktivitäten, da immer wieder Informationen zu verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten geteilt werden.

Wenn du offen bist für neue Freundschaften und statt einsam, gemeinsam in Zukunft Aktivitäten unternehmen und Veranstaltungen besuchen möchtest, dann komm in meine Gruppe.

Melde dich gerne bei mir und werde ein Teil der Gruppe: **0664 44 709 44**

Du findest mich und die Gruppe auch auf Facebook

„Positive Vibes – Be active together!“



Ein wirklich wertvolles Geschenk von Thomas Grabner

**Helle Lichter, Kitsch und Prunk,
nicht nur am Glühweinstand ein heißer Trunk.**

**Ein steiler Schlitten,
darum würde nahezu jeder gerne bitten.
Porsche, VW, Audi, BMW,
das wäre schon ein Schmuckstück in der Garage.**

**Im Täschchen genügend Geld,
weil ein Luxusleben schon gefällt.
Da ist nur ein Problem,
das ist nicht angenehm.**

**Allein in der Wohnung,
der einzige Fernseher belebt die Umgebung.
Keine Freunde und mit der Familie zerstritten,
durch Einsamkeit haben schon viele gelitten.**

**Deshalb bin ich dankbar über angemessenes Hab und Gut,
Freunde und Familie machen mehr Mut.**

**Liebes Christkind, ich wünsche mir, dass meine Freundschaften aufrecht bleiben,
somit kann ich mir mit Spaß und Freude die Zeit vertreiben.**

**Eine Familie, die zu dir hält,
ist für mich wichtiger als ein Haufen Geld.**

**Deshalb sage ich was ich mir denk,
*Familie und Freundschaften sind ein wirklich wertvolles Geschenk.***



WEGWEISER

Der Verein Wegweiser wurde von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung gegründet und bietet umfassende Beratung in allen Fragen rund um das Persönliche Budget und Persönliche Assistenz.

Vom Antrag, über die Assistenzsuche und Beratung über Beschäftigungsmodelle, bis zum Nachweis bietet Wegweiser Unterstützung.

In Kooperation mit einem professionellen Steuerberatungsbüro erledigt Wegweiser kostengünstig die Anmeldung und Lohnverrechnung von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten.

Wegweiser bietet kostenlose Vermittlung von Assistentinnen und Assistenten, Bewerbungen können auf unserer Homepage ausgefüllt und angefordert werden.

Der Verein setzt sich für Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und Mitsprache von Menschen mit Behinderung ein, und steht für eine zeitgemäße, effiziente Behindertenpolitik im Zeichen einer inklusiven Gesellschaft.

Informationen über das Persönliche Budget und den Verein Wegweiser, sowie die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage:

www.wegweiser.or.at



E-Mail: office@wegweiser.or.at

Tel.: 0699 / 1707 44 11

Maria-Stromberger-Gasse 22 / 11
8020 Graz

Bankverbindung: AT53 1200 0528 7605 7801
BIC: BKAUATWW

Facebook: www.facebook.com/VereinWegweiser